

Aufstallen bis Januar

**Geflügelpest verlangt Prävention /
Ausstellung in Wilstedt musste ausfallen**

Tarmstedt (kr). „Das ist bitter für uns. Wir haben fast ein ganzes Jahr auf diese Ausstellung hingearbeitet und dann mussten wir sie absagen. Nachholen kann man sie. Die Aufstallungspflicht für Geflügel ist zunächst bis Januar 2017 angeordnet. Danach beginnt schon bald die nächste Brutsaison für die Tiere, die dafür viel Ruhe benötigen. „Wir hatten die Preisrichter gebucht, die Halle war geordert und unsere Jugendabteilung freute sich auf eine besondere Würdigung der Freizeitarbeit im Sommer. Von den vielen Details der Vorbereitung mal ganz abgesehen“. Helmut Thoms aus Breddorf, Vorsitzender des Rassegeflügelzuchtvereins Tarmstedt und umzu und Yvonne Kraushaar aus Bülstedt, Pressesprecherin des Vereins, sahen sich am zweiten November-Wochenende tief enttäuscht.

Die 42. Ausstellung des Vereins in der Wilstedter Schützenhalle mit 200 Tieren und etwa 21 Ausstellern musste wegen der Vogelgrippe, die in Schleswig-Holstein sowohl bei Nutz- aber auch bei Wildvögeln nachgewiesen wurde, aus Gründen der Vorsicht und Prävention kurzfristig abgesagt werden. Das Veterinäramt in Rotenburg hatte klare Anweisung gegeben. „Wir müssen uns daran halten und im Januar sehen, wie es weiter geht. Möglicherweise bleibt es bei der Vorsichtsmaßnahme, dann haben wir noch Glück. So schön der herbstliche Vogelzug auch anzuschauen ist, er kann auch Gefahren bringen“ sagt Yvonne Kraushaar, die selbst Rassegeflügel hält. Nicht nur der Landkreis Rotenburg sei von der Aufstallungsverordnung betroffen. Auch Oldenburg, Stade, Cloppen-



Solche Züchterfolge, wie dieser prächtige Hahn, hätten die Tarmstedter Geflügelzüchter gerne dem Ausstellungspublikum präsentiert. Jetzt heißt es: „Ab in den Stall!“ für an Frischluft gewöhntes Federvieh.

burg, Diepholz, Emsland, Vechta, die Grafschaft Bentheim und Aurich seien davon betroffen, obwohl in keinem dieser Landkreise infizierte Tiere nachgewiesen wurden, aber Züchter, Halter und die Behörden seien alarmiert.

In vielen Vereinen dieser Landkreise waren noch vor Weihnachten Zucht-schauen geplant und Züchter hatten auf den Verkauf ihrer Tiere hingearbeitet. Fachleute gingen davon aus, dass der spätherbstliche Vogelzug für die ansteckende Krankheit verantwortlich sei. Auf ihrem Flug in die Winterquartiere seien von den Vögeln hiesige Regionen zur Rast frequentiert worden. Die Moorgebiete zwischen Hepstedt und Breddorf, das Huvenhoops Moor, das Tister Bau-

ernmoor, aber auch viele kleinere Flächen, die sich als Rast- und Futterplatz eignen, wurden seit vielen Wochen von den Wildvögeln in großer Anzahl bevölkert. Noch bis in den Dezember hinein sind große Züge von Gänsen unterschiedlicher Gattungen zu beobachten. Freilandhaltung von Hühnern ist ebenso von der Aufstallungspflicht betroffen. Der noch in den Kinderschuhen stekende heimische Wirtschaftszweig war gerade dabei, durchzustarten. Eier von Hühnern, die auf lebendigem Grün leben, sind bei Verbrauchern sehr beliebt. Nun müssen die Tiere in sichere Ställe, bis die Gefahr vorüber ist, was ihnen nicht gefallen wird. Eine direkte Ansteckungsgefahr für Menschen würde nicht bestehen, ließ das Veterinäramt vermelden, dennoch – Spaziergänger, die in der Natur tote oder kranke Vögel entdecken, sollten einen Kontakt vermeiden und auch Hunde davon abhalten, diese zu apportieren oder nur zu beschnüffeln und den Fund unverzüglich dem Veterinäramt melden. Von der Aufstallung seien in begründeten Fällen Gänse- und Entenhalter ausgenommen, sofern sie nachweislich über keine Aufstallungsmöglichkeiten verfügen und einen kostenpflichtigen Antrag stellen würden, hieß es aus dem Kreisveterinäramt. Halter können sich im Internet unter www.lk-row.de einen Antrag und allgemeine Informationen herunterladen.



Dit un Dat

Altes und Schönes

An- und Verkauf

Inh. Friedhelm Hustedt

Hembergstr. 11, Worpswede

E-Mail: friedhelm.hustedt@web.de

Jeden Samstag + Sonntag geöffnet

huka - besenrein

wir lösen jeden Haushalt auf.

Telefon: 0171-7424383